

carina violacea, ambitu semiovalis, 11—12 mm longa, 3 mm lata, obtusa, striis intensius coloratis percursa; ovarium florendi tempore 1 mm longum, pilosum, stilo 1½ mm longo superatum; legumen semiorbiculatum, (junius) hirtum, maturum disco areolato glabrum, ad cristam leviter hirtum, crista spinulis 4—5 minimis (0.5 mm longis), terminalibus apice recurvis armata. Planta caespites densos, multicaulos format.

Habitat in Bulgaria meridionali. In declivibus praeruptis, graminosis montis Ali Botuš, alt. c. 1800—1900 m s. m. d. 12. VII. 1932. detexit AL. K. DRENOWSKI.

Inflorescentia abbreviata, floribus majoribus, carinaque vexillo fere aequilonga propius ad *O. cadmeam* Boiss. accedit, sed differt caulibus erectis, strictis, parce ramosis vel simplicibus, foliis duplo angustioribus, longioribusque apice acuminatis, mucronatis, minus dense pilosis, surculis deficientibus, fructibus minoribus, aculeis cristae duplo brevioribus.

Domino Prof. I. K. URUMOV, de exploratione Florae Bulgariae meritissimo dicata.

Neue Pflanzen aus dem Alibotusch-Gebirge (Bulg. NO-Mazedonien).

Von: Dr. K. H. Rechinger fil. (Wien).

1. *Fritillaria Drenowskii* DEG. et STOJANOFF var. *polyantha* RECH. FIL. var. nova.

Differt a typo caule subcorymbose 4—6 flore.

Die mehrblütige Form der *Fritillaria Drenowskii*, die im Wuchs oft etwas kräftiger ist und zum Teil auch etwas breitere Blätter hat als der Typus kommt nach Beobachtung von Herrn DRENOWSKI besonders in höheren Lagen des Alibotusch-Gebirges vor; ich sah ein sechsblütiges Individuum aus 1650 m Höhe und mehrere 4-blütige aus 1500—1600 m Höhe.

2. *Viola perinensis* W BECKER var. *Bojadschiewii* *) RECH. FIL. var. nova.

Differt a typo floribus intense coeruleo-violaceis, fauce aurantiacis.

Die violettblühende Form der *Viola perinensis* wächst nach Angabe von Herrn DRENOWSKI im Alibotusch-Gebirge immer in Gesellschaft der normalen gelbblühenden und zwar in 1400—2100 m

*) Auf Wunsch von Herrn DRENOWSKI widme ich diese Form dem um die Förderung der Naturwissenschaften in Bulgarien hochverdienten Unterichtsminister Herrn DR. A. BOJADSCHIEW.

Höhe; mischfarbige Individuen wurden nicht beobachtet. *Viola perinensis* ist nach dem vorliegenden reichen, von Herrn DRENOWSKI zur Ansicht gesandten Material sowohl in der typischen gelbblütigen als auch in der violettblütigen Form im Wuchs je nach Höhenlage und Exposition sehr variabel; Individuen aus der Waldregion sind sehr lockerrasig und haben bis 15 cm hohe Blütenstiele; Individuen aus höheren Lagen (bis 2100 m!) bilden dichte, ausgedehnte, sehr reichblütige, oft fast polsterförmige Rasen. Dazwischen finden sich aber alle erdenklichen Übergänge, sodass eine systematische Abgrenzung der Hochgebirgsform nicht gerechtfertigt erscheint.

Moose aus dem Bakony- und Vértesgebirge. Mohok a Bakonyból s a Vértesből.

Irta: {
Von: { **Dr. Albert Latzel** (Olmütz).

Im Herbst 1932 erhielt ich von Herrn Hofrat Dr. Á. v. DEGEN (Budapest) die Einladung, eine in den letzten Jahren im ob genannten Gebiete von ihm aufgenommene Moossammlung *) zur Bearbeitung zu übernehmen. Dieser Einladung bin ich um so lieber nachgekommen, weil über die Komitate Veszprém u. Fehér in der Literatur bisher nur äusserst spärliche bryologische Daten (11, 17, 18)**) zu finden sind, während die bryologischen Nachrichten über das Comitát Zala wohl in grösserer Zahl vorhanden sind, jedoch in der Hauptsache nur die Umrandung des Balaton und die ausserhalb des Bakony-Gebirges liegenden Moore betreffen, indess über die Moose des Zalaer Bakony-Gebirges wiederum nur sehr spärliche Nachrichten bekannt geworden sind (7, 8, 11, 14).**) Es handelt sich also bei dem im Titel angedeuteten Gebiet um eine terra subincognita, an deren Erforschung mitzuwirken, einen erhöhten Anreiz zur Arbeit bot.

Um das mir vorliegende, ziemlich umfängliche Material für die Erforschung der Moosverhältnisse des genannten Gebiets möglichst nutzbar zu machen, habe ich auch den kleinsten Beimengungen der Moosrasen Beachtung gewidmet, umsomehr, da es sich im Verlaufe der Arbeit sehr bald zeigte, dass viele, darunter seltenere Moose in der vorliegenden Sammlung überhaupt nur als Beimen-

*) Die Moose vom Veszprémer Várhegy wurden von J. WAGNER (Budapest), die vom Ördögárok und Dudari-nagyerdő von Dr. JÁMBOR (Budapest) gesammelt.

***) Die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf die Nummern des am Schluss folgenden Schriftenverzeichnisses.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Rechinger Karl Heinz

Artikel/Article: [Neue Pflanzen aus dem Alibotusch-Gebirge \(Bulg, NO-Mazedonien\) 152-153](#)